



**DSCHOINT VENTSCHR
FILMPRODUKTION**

Molkenstrasse 21, CH-8004 Zürich

Telefon: +41 (0) 44 456 30 20

Telefax: +41 (0) 44 456 30 25

E-Mail: office@dschointventschr.ch

Internet: www.dschointventschr.ch

[POLDER - TOKYO HEIDI]

PRESSEDossier

Spielfilm, 90 Min., Deutschland/Schweiz, HD;

Regie: **Samuel Schwarz, Julian M. Grünthal**, Buch: **Samuel Schwarz**
www derpolder.com

Ryuko, die Witwe des brillanten Marcus - Gamedesigner bei NEUROO-X, taucht über dessen schrottigen Laptop in die paranoide Welt der NEUROO-X Games ein und verirrt sich in einer Welt aus Hexen, Terroristen und Magie.



NIAMA-FILM

**KV[](M)
AER**

[INHALTSVERZEICHNIS]

Synopsis	2
Anmerkung der Regie	3
Anmerkung der Produktion	5
Cast & Crew	8
Biografien	
Samuel Schwarz - Buch & Regie	9
Julian M. Grünthal - Regie	10
Quinn Reimann - Kamera	11
Gerald Damovsky - Szenebild	11
Rudolf Jost - Kostüm	12
Michael Sauter - Musik	12
Jann Anderegg - Schnitt	12
Nina Fog - Ryuko	13
Christoph Bach - Marcus	14
Pascal Roelofse - Walterli	15
Wanda Wylowa - Zelda Madsen	16
Philippe Graber - Fritz Stauffacher & Søren Madsen	17
Friederike Kempter - Gaby Mürren	18
Sira Topic - Kuchisake Onna	19
Dschoint Ventschr Filmproduktion AG	20
Niama-Film GmbH	22
kammacher & 400ASA	23
Kontakt	24

SYNOPSIS



NEUROO-X steht für Games, die die Grenze zwischen Wirklichkeit und Realität aufheben. Ein neues Gadget, das sagenumwobene ROTE BUCH, bietet das ultimative Spielerlebnis. Die geheimsten Sehnsüchte der Gamer werden von der Engine gescannt und in phantastische Adventures verwandelt.

Marcus, der Chief Development Manager von NEUROO-X stirbt kurz vor der Fertigstellung des ROTEN BUCHS. Seine Geliebte Ryuko findet heraus, dass bei der Testreihe des Spiels in China Furchtbares geschehen ist und je tiefer sie in das Geheimnis von NEUROO-X abtaucht, umso mehr verliert auch sie den Bezug zur Realität. Sie vernachlässigt ihren Sohn Walter, der sich in das Game einloggt und in der digitalen Parallelwelt verschwindet. Ryuko findet sich wieder in einer Welt voller Dämonen, Hexen, Rittern und Terroristen.

ANMERKUNG DER REGIE

SAMUEL SCHWARZ & JULIAN M. GRÜNTAL

Ein Polder ist laut John Clute und seinem Encyclopedia of Fantasy «eine Enklave verdichteter Wirklichkeit, die durch magische Grenzen von der umgebenden Welt getrennt ist... ein lebendiger Mikrokosmos, der sich gegen die potentielle Verkehrtheit der Welt ringsum behauptet, ein Anachronismus, der absichtlich der falschen Gegenwart widersteht. Polder verändern sich nur, wenn sie von aussen erobert werden.»

Gerade die digitalen Welten ermöglichen uns – nebst den klassischen Beispielen von Tolkiens Auenland oder Oz oder Hogwarth – besonders intensive Polder. Und die grossen Welt-Konzerne sind es, die sie für uns «hosten». POLDER - TOKYO HEIDI ist ein Höllentrip in die magischen Psycho-Narrative der IT Konzerne. POLDER - TOKYO HEIDI erzählt uns über unsere Beziehungen zu den grossen Konzernen, die unsere Phantasien



verwalten.

Heute spielen die User «Retro-Games» und fühlen dabei eine Art melancholische Sehnsucht und die Kids verkleiden sich als CosplayerInnen und wollen wie ihre geliebten Wesen sein. Die Grenzen haben sich verschoben. Die Nebenwelten und die Hauptwelt gleichen sich an. Wenn die Unterscheidung von Wirklichkeit und Spiel aufgehoben sind, dann gibt es auch kein Spiel mehr, dann sind wir, wie Marcus das sagt, in der Hölle.

BIG DATA ermöglicht den Konzernen, Geheimdiensten und deren Maschinen, uns mit Träumen zu beliefern, die wir schon immer träumen wollten. Die Algorithmen wissen mehr über uns, als wir selber. POLDER - TOKYO HEIDI ist ein «User»-Film, der unser ambivalentes Verhältnis zu diesen Konzernen aufzeigt. Die Konzerne können uns die schönsten Sehnsüchte erfüllen. Uns verbindet eine unselige/selige Hassliebe. Zwar beschweren wir uns über die Ausbeutung unserer geheimsten Sehnsüchte, über die Gamifizierung unserer Lebensumwelt, aber wir verlieren uns trotzdem gerne in den künstlichen Welten der Maschine. Können wir mit Sicherheit sagen, dass dieser Realitätsverlust nur schlimm ist? Erfüllt sich für uns vielleicht die süsse Lust von Friedrich Nietzsches letztem Menschen? Wie wird es sein, wenn die Maschinen uns nur mehr Lüste erfüllen? Werden wir uns wehren?

Sollten wir uns wehren? Werden wir überhaupt noch spielen, wenn alles nur mehr ein Spiel ist?

POLDER - TOKYO HEIDI ist kein Fantasy-Film, sondern ein Drama über unser Verschwinden in diesen Nebenwelten. Was wird sein, wenn die Maschinen empfindsame Wesen emulieren können? Wird es Menschenrechte für sie geben? Auch wenn diese Wesen mittels Quanten-Computern multimilliardenfach reproduziert werden können?

Als wir uns diese Fragen zu Beginn der Projektentwicklung gestellt haben, waren das noch phantastische Fragestellungen. Pure Science Fiction. Heute beschäftigen sie die wichtigsten Wissenschaftler, Neurologen und Juristen. So rasch hat das Moor'sche Gesetz diese Fragen aus der Phantastik in die Realität gehoben. Wissenschaftler und Computerpioniere wie Stephen Hawking, Max Tegmark und Bill Gates haben mittlerweile das «Future of Life Institute» gegründet, um uns vor den Gefahren künstlicher Intelligenz zu warnen. POLDER - TOKYO HEIDI ist in diesem Sinne ein durchaus realistischer Film.

[DAS TRANSMEDIA PROJEKT]

Am Anfang, im Jahr 2009, gab es zwei verschiedene Projekte. Die Theatergruppe 400asa plante ein «verschwörerisches» Urban Game, und parallel dazu entwickelte Samuel Schwarz das Drehbuch für den Film mit einer kleinen finanziellen Unterstützung durch den SWR (Südwestrundfunk). Dann präsentierte er beide Projekte einem Gaming-Start-up, mit dem er zusammenarbeiten wollte. Und der CEO des Start-ups (GBANGA) Matthias Sala sagte zu ihm: «Hör zu, Sam, das sind nicht zwei verschiedene Projekte. Du solltest Polder als ein einziges Projekt betrachten.» Diese Kollaboration mit der Gameszene blieb dem Projekt ab diesem Moment eigen.

EIN TRANSMEDIA STORYTELLING PROJEKT

Das Projekt wurde unterschiedlich umgesetzt, allen Formen liegt jedoch dasselbe Story-Universum zugrunde. Es gab und es wird Alternate Reality Games, Apps, Theater-Performances und Events geben. Und Geschichten, die man sich an einem bestimmten GPS-Punkt anhören kann. Und es sind noch viele weitere Ausführungen geplant. Die Aufwände für die Storyworld beim Urban Gaming in Zürich und Bern waren gigantisch. In der Game-Zone waren mehr als 40 Schauspieler im Einsatz, selbstverständlich ist die interaktive Geschichtenerzählung in dieser Form nicht ohne Rollenspieler möglich, die kostenlos mitmachen. Unser Theaterpublikum («Users») tauchte komplett in die Polder-App ein: Die Zuschauer mussten Audio Walks mit GPS-Tracking absolvieren und dabei mysteriöse Rätsel lösen. Und schliesslich konnten sie im Wald Zauberer, Ritter und Hexen aus unserem Universum persönlich treffen.

Für eine gute Story Experience muss der User nicht ständig die Plattform wechseln. Jede «Experience» auf jeder Plattform hat ihren «Stolz» und «Stil», aber natürlich stehen die unterschiedlichen «Experiences» miteinander in Kontakt.

Bei dem Projekt POLDER - TOKYO HEIDI bestand unser Ziel niemals darin, die «Massen» zu erreichen, sondern es ging vielmehr darum, unterschiedliche Erfahrungen zu generieren. Und diese Erfahrungen können vielleicht dazu beitragen und so Innovation in die lokale Storytelling-Szene zu bringen.

Mit einem Projekt, das die selbe Strategie verwendet wie die grossen Marken, und diese Strategien als Teil des Storytellings versteht, wollten wir das Phänomen der Gamifizierung und des aggressiven Brandings widerspiegeln. Wir wollten unsere eigene Welt erschaffen, als Gegenpart zu den perfekten Welten der mächtigen Franchises.

Wichtig dabei war die Inspiration durch die Gameindustrie, dass man jede Erzählung auch als Prototyp versteht für die nächste- noch bessere Erzählung. Der Polder ist also eine Storyworld, die sich immer weiterentwickelt durch die erzählerische Praxis. Und zu der immer mehr Partner dazutossen. Wir sind noch nicht am Ende.

Wichtig war für aber auch die Auseinandersetzung mit Traumata. Und die gewalttätigen Ausbrüche von Amokläufern, die - so der Wiener Philosoph Robert Pfaller - Amok laufen, nicht aus einer Überfülle an Zweit-Welten, sondern wegen einem Mangel an Zweit-Welten. Gewaltsame Ausbrüche entstehen - so Pfaller - wenn die Menschen nicht mehr flüchten können in Parallelwelten. So ist das Projekt auch ein Manifest gegen die Verteufelung von Games. Die Schweiz ist noch immer gamefeindlich. Und kennt auch keinen spielerischen Umgang mit ihren Traumata. Unser nationaler Amokläufer war alles andere als ein Gamer, sondern ein spiessiger, frauenfeindlicher Kleinbürger. Der "Fritz" in unserer Storyworld ist also nicht nur an eine Anspielung an den geistigen Amokläufer Friedrich Nietzsche, sondern auch an den anderen bösen Friedrich, dessen vollen Name wir hier nicht aussprechen mögen. Unsere Storyworld will solche Traumata spielerisch verarbeiten. Werde ein Spiel. Das meinen wir irgendwie auch ernst.

DER FILM

Polder ist ein cineastischer Höllentrip in die magische Psycho-Erzähwelt von IT-Konzernen und handelt - wie die ARG's - von unseren Beziehungen zu diesen grossen Unternehmen, die den Stoff liefern, aus dem unsere Fantasien gemacht sind. Der Film ist ein wichtiges Element in unserer Storyworld. Es war hochkomplex, die Bedingungen eines Transmedia-Projekts in Einklang zu bringen mit dem „Usual Way“ der deutschen und schweizerischen Filmproduktion. Unsere Filmindustrie lebt noch stark im 20. Jahrhundert. Die „Wasserfall-Methode“ (Prinzip: Eins nach dem anderen) dominiert in unserer Filmherstellung nach wie vor im Verhältnis zu der „agilen Methode“ (Prinzip: Alles gleichzeitig). Moderne Narrative von Gameindustrie oder Streamingdiensten wie Netflix werden vermehrt mit dieser agilen Methode produziert.

Wir konnten Figuren zusammen mit dem Zielpublikum „testen“, ohne schon einen teuren Pilotfilm produzieren zu müssen. Unsere ARGs waren sozusagen unsere Prototypen für die teurere Filmerzählung. Wir sagen nicht, wir wissen wie man in Zukunft produzieren soll. Wir sagen nur: Wir haben etwas ausprobiert, an dessen Verbesserung wir nach wie vor permanent arbeiten. Für uns ist die Reise noch nicht fertig. Die POLDER - TOKYO HEIDI STORYWORLD wird permanent weiterentwickelt für weitere Auswertungen. Es werden Hörspiele folgen, Podcasts, weitere magische Erscheinungen im Stadtraum. Parallel werden Google, Facebook und Apple miteinander kämpfen um die Weltherrschaft. Der Zürcher Wirtschaftsexperte Hannes Grassegger meint in seinem Buch „Das Kapital bin ich“, dass eines dieser Digital-Imperien im Laufe der kommenden zwanzig Jahre eine „Singularität“ bilden werde, einen Metakonzern, der alles beherrschen wird. Wir finden es irgendwie beruhigend, dass in der POLDER - TOKYO HEIDI -Welt diese Singularität von NEUROO-X schon gebildet wurde. Das nimmt uns etwas die Angst vor der Zukunft - und sei es nur, weil wir den Alptraum schon vorgeträumt haben.

CAST & CREW

CAST

Ryuko & Geisha	Nina Fog
Marcus & Samurai	Christoph Bach
Walterli & Heidi	Pascal Roelofse
Zelda Madsen	Wanda Wylowa
Fritz Stauffacher & Søren Madsen	Philippe Graber
Francis Wartmann	Samuel Schwarz
Kuchisake Onna	Sira Topic
Techniker / Polizist u.a.	Nikolai Bosshardt
Polizist / Security u.a.	Julian M. Grünthal
Gaby Hämmerle	Friederike Kempter

CREW

Drehbuch	Samuel Schwarz
Regie	Samuel Schwarz & Julian M. Grünthal
Produzenten	Dschoint Ventschr Filmproduktion Karin Koch
	Niama-Film GmbH Thomas Reisser & Marcus Machura
	Kammacher AG Samuel Schwarz
Koproduzenten	Stefanie Groß (SWR) Thomas Lüthi (SRF)
Kamera	Quinn Reimann
Szenenbild	Gerald Damovsky
Kostüm	Rudolf Jost
Maske	Astrid Mariaschk
VFX Supervisor	Jean-Michel Boubil
Schnitt	Jann Anderegg
Ton	Torsten Lenk
Musik	Michael Sauter
Sounddesign	Manuel Laval
Casting	Susan Müller

[SAMUEL SCHWARZ]

BUCH & REGIE



Geboren 1971 in Langnau im Emmental, Schweiz. 1994-98 Regiestudium ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste). 1999 Gründung von 400asa. Diverse Regiearbeiten an Theaterhäusern in Schweiz, Deutschland, Österreich, Slowenien und China. 2006 Gründung der Kamm(m)acher GmbH, einer Stoffentwicklungsfirma für Theater, Film, Web und Games.

FILMOGRAFIE

- 2015 **Polder**, Spielfilm, 90 Min, mit Julian M. Grünthal
- 2011 **Mary & Johnny**, Spielfilm, 77 Min, mit Julian M. Grünthal
- 2002 **Aufstand der Unänständigen**, Dok, 60 Min., mit Ch. Kohler
- 1999 **Eden**, Spielfilm, 88 Min, mit Riccardo Signorell
- 1994 **LDP in Amerika**, Kurzfilm, 15 Min.

Preise

Kantonaler Förderpreis des
Kantons Zürich für seine
Arbeit mit 400asa (2011)

Mary & Johnny

Berner Filmpreis (2012)

[JULIAN M. GRÜNTAL]

REGIE



Geboren 1981 in Freiburg im Breisgau, Deutschland. Deutsche Staatsbürgerschaft. Seit 2001 wohnhaft in Zürich. 2001-05 Theaterausbildung an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste). 2014-15 Prague Film School - Fokus Cinematography, Film Directing and Screenwriting (Abschluss «with honours»). Viele Arbeiten mit seiner eigenen Gruppe Grenzgänger Zürich, mit dem Kollektiv 400asa und als Auftragsregisseur. Arbeitet als freischaffender Film- und Theaterregisseur, Kameramann, Fotograf, Schauspieler und Cutter. www.julianguenthal.com

Filmografie

- 2015 **Polder**, Spielfilm, 90 Min, mit Samuel Schwarz
- Herr Haslinger**, Kurzfilm
- Mirror**, Musikvideo
- Braids**, Kurzfilm
- 2014 **Chlapec-The Boy**, Kurzfilm
- 2011 **Mary & Johnny**, Spielfilm, 77 Min, mit Samuel Schwarz

Als Kameramann

- 2015 **Boxmann**, Kurzfilm, von Mika Johnson
- Der goldene Mantel**, Kurzfilm, von Karoline Vielemeyer

Preise

Mary & Johnny
Berner Filmpreis (2012)

BIOGRAFIEN CREW

QUINN EVAN REIMANN - KAMERA

Geboren 1975 in New York (USA). 1998 Bachelor of Arts in Film Production and Screenwriting, Hampshire College, Amherst. Arbeitete in New York und Los Angeles an verschiedenen Filmprojekten, Musikvideos und Werbungen. Seit 2001 lebt er in Zürich und arbeitet als freiberuflicher Kameramann für Dokumentarfilme und Werbeproduktionen, unter anderem für das Schweizer Fernsehen (SF). Seit 2008 Master of Arts Studium in Film an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste).

Filmografie (Auswahl): 2015 **Der Verdacht**, Spielfilm von Sabine Boss / 2011 **Mary & Johnny**, Spielfilm von S. Schwarz & J. M. Grünthal / 2010 **Dürä**, Kurzfilm von Quinn Reimann & Rolf Lang / 2008 **Schonzeit**, Spielfilm von Irene Ledermann

Preise: **Düre**, lobende Erwähnung am Filmfestival Locarno, Pardi di Domani. (2010) / Nomination für die Babelsberger Medienpreise (2010) / Lobende Erwähnung am Filmfestival Max Ophüls Preis. (2011) / Hauptpreis am Kurzfilmfestival Cergy-Pontoise. Best Actors' Prize am European Independent Festival in Paris. (2012)

GERALD DAMOVSKY - SZENENBILD

1986 begann Gerald Damovsky, geboren 1956, die Filme von Peter Patzak auszustatten. Es folgten unzählige Kino- und TV-Filme für deutsche wie Schweizer Auftraggeber. Seine Produktionsstätten sind u.a. Wien, Köln, Berlin, Prag und Zürich.

Filmografie (Auswahl): 2015 **Der Verdacht**, Spielfilm von Sabine Boss, 2013 **Mary Queen of Scots**, Spielfilm von Thomas Imbach / 2012 **Zwischen Himmel und Erde**, Spielfilm von Maria Blumencron / 2010 **Sennentuntschi**, Spielfilm von Michael Steiner, **Fliegende Fische**, Spielfilm von Güzin Kar, **Der letzte Weynfeldt**, Spielfilm von Alain Gsponer (TV) / 2008 **Cargo** Spielfilm Ivan Engler & Ralph Etter / 2007 **Jimmie**, Spielfilm Tobias Ineichen / 2007 **Tod in der Lochmatt**, Spielfilm von Daniel Helfer & Rudi Burkhalter / 2006 **Tod eines Keilers**, Spielfilm von Urs Egger / 2004 **Mein Name ist Eugen**, Spielfilm von Michael Steiner

Preise: **Sennentuntschi**, Spezialpreis der Jury, Quartz Schweizer Filmpreis (2011)

RUDOLF JOST - KOSTÜM

Rudolf Jost wurde 1965 im Kanton Bern geboren. Dort lernte er das Schneiderhandwerk und diplomierte danach als Modedesigner an der Kunstgewerbeschule in Basel. Anschliessend arbeitete er als Kostümbildassistent am Schauspielhaus Zürich. Seit 1996 ist Rudolf Jost als freischaffender Kostümbildner für Schauspiel, Oper und Film im In- und Ausland tätig.

Filmografie (Auswahl): 2015 **Der Verdacht**, Spielfilm von Sabine Boss / 2014 **Tatort: Zwischen zwei Welten**, Spielfilm von Michael Schaerer / 2013 **Mary Queen of Scots**, Spielfilm von Thomas Imbach / 2009 **Cargo**, Science Fiction von Ivan Engler

ASTRID MARIASCHK - MAKE-UP

Nach der Maskenbildnerprüfung 1998 in Köln, arbeitete Astrid mariaschk für die Opern in Leipzig und Bonn, sowie 2003 für die Salzburger Festspiele. Seit 2004 ist sie als freischaffende Maskenbildnerin für Film, Fernsehen, Werbung, Fashion und Fotografie tätig.

Filmografie (Auswahl): 2014 **Der Koch**, Spielfilm von Ralf Huettner / 2014 **Kückuckskind**, Spielfilm von Christoph Schnee / 2006 **Neger, Neger, Schornsteinfeger**, TV-Spielfilm von Jörg Grünler

MICHAEL SAUTER - MUSIK

1976 in Biel geboren. Er ist Schweizer Musiker und Komponist. 2001 hat er die Hochschule für visuelle Gestaltung in Vevey abgeschlossen und arbeitet seither als freier Musiker und Komponist für Film, Theater und Tanz.

Filmografie (Auswahl): 2013 **Kursverlust**, Spielfilm von Barbara Kulcsar / 2012 **Mary & Johnny**, Spielfilm von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal / 2010 **Die Käserei in Goldingen**, Spielfilm von Markus Welter / 2003 **Stahl**, Spielfilm von Manuel Flurin Hendry

Preise: Mary & Johnny, Filmmusikpreis, Fondation Suisa (2012)

JANN ANDEREGG - SCHNITT

1984 in Nesslau SG geboren. Jann Anderegg arbeitete 2003-08 im Bereich Schnitt und Kamera bei der BRaF Film- und Videoproduktion GmbH in St. Gallen und besuchte die Klasse autodidaktischer Filmer (KAF) in Zürich. Beim Schweizer Fernsehen war er 2007 als Editor für „Sport aktuell“ tätig. Bis 2013 studierte er Montage/Schnitt an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg (Deutschland). Heute arbeitet er als freier Editor in Zürich und Berlin.

Filmografie (Auswahl): 2015 **Dora oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern**, Spielfilm von Stina Werenfels / 2009 **Vivre le piano**, Dokumentation von Joel Louis Jent / 2007 **Ameisenweg**, Spielfilm von Horst Züger

[NINA FOG]

ALS RYUKO



1980 in Wien geboren. Nina Fog ist eine britisch ausgebildete Schauspielerin mit japanischen und dänischen Wurzeln. Sie wurde in eine Familie von klassischen Musikern hineingeboren und entschied sich für eine andere Kunstform, und zwar für Film.

Ihre erste Filmrolle ergatterte sie 2009 im Science Fiction Film «Code 46». Nebst dem Film interessiert sie sich für zeitgenössischen Tanz, Butoh, Tanz Improvisation, Aikidoo, Yoga und Ballet.

Filmografie (Auswahl)

- 2015 **Polder**, Spielfilm von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal
Gespensterjäger - Auf eisiger Spur, Spielfilm von Tobi Baumann
Gone Bunny Gone, Spielfilm, von Lavinia Wilson
- 2014 **I am Here**, Spielfilm von Andreas Morgenthaler
Über-ich und Du, Spielfilm von Benjamin Heisenberg
Hubert und Staller, TV-Film von Jan Marcus Linhof
- 2012 **A low life mythology**, Spielfilm von Lior Shamriz
- 2009 **Shell Shock**, Spielfilm von James Price
- 2007 **Silent Resident**, Spielfilm, von Christian Frosch
- 2009 **Code 46**, Science Fiction von Michael Winterbottom

Preise

Talent Actors Stage
Berlinale Talents (2010)

CHRISTOPH BACH

ALS MARCUS



1975 geboren in Reutlingen. Christoph Bach ist ein deutscher Schauspieler, welcher bereits während seiner Schulzeit an Workshops am Tübinger Landestheater teilnahm. Bevor er seine Schauspielausbildung an der Berliner Universität der Künste absolvierte, studierte er Germanistik, Philosophie, Theater-, Film- und Fernschwissenschaft.

Sein Kinodebüt gab Christoph Bach im Jahr 2003 in dem surrealen Drama «Narren». Im gleichen Jahr erhielt er für seine Rolle in «Detroit» von Carsten Ludwig und Jan-Christoph Glaser den Förderpreis Deutscher Film als «Bester Darsteller». 2009 überzeugte er unter der Regie von Stefan Krohmer in der Rolle des Studentenführers Rudi Dutschke. Für seine darstellerische Leistung in dem Doku-Drama «Dutschke» wurde Christoph Bach 2010 mit dem «Deutschen Fernsehpreis» als «Bester Schauspieler» ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl)

- 2015 **Polder**, Spielfilm von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal
Kaltfront, TV-Film von Lars Henning
- 2014 **The Heavy Water War**, Spielfilm von Per-Olav Sørensen
- 2013 **Finsterworld**, Spielfilm von Frauke Finsterwalder
Global Player, Spielfilm von Hannes Stöhr
- 2012 **Buddha's Little Finger**, Spielfilm von Tony Pemberton
- 2009 **Dutschke**, Doku-Drama von Stefan Krohmer
Carlos, TV-3-Teiler von Olivier Assayas
- 2007 **Blindflug**, Spielfilm von Ben von Grafenstein
- 2003 **Narren**, Spielfilm von Tom Schreiber
- 2003 **Detroit**, Spielfilm von Carsten Ludwig und Jan-Christoph Glaser

Preise

Bester Darsteller

*Förderpreis Deutscher Film
(2003)*

Bester Schauspieler

Deutscher Fernsehpreis(2010)

PASCAL ROELOFSE

ALS WALTERLI & HEIDI



2005 in Bern geboren und wohnt heute in Zürich. Englisch ist seine Muttersprache und Deutsch spricht er fließend. Nebst dem Film interessiert er sich für Karate und Schwimmen.

Filmografie

2015 **Polder**, Spielfilm von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal

WANDA WYLOWA

ALS ZELDA MADSEN



Wanda Wylowa wuchs in Zürich auf und schloss 1999 die Zürcher Hochschule der Künste im Fachbereich Theater ab. Sie ist Mitbegründerin der 2001 gegründeten freien Theatergruppe 400asa. Ihren ersten TV-Auftritt hatte sie mit der Rolle der Irina in der Schweizer TV-Soap «Lüthi und Blanc», ihr Kinodebüt folgte im Film «Ferienfieber», wo sie die Ehefrau von Beat Schlatter spielt. Daneben arbeitet sie als Sprecherin in Tonstudios, für Trickfilm-Nachsynchronisationen fürs SF DRS und als Station-Voice vom Radiosender Radio 105 Schweiz.

Filmografie (Auswahl)

- 2015 **Der Hamster**, Spielfilm von Tom Gerber
- 2013 **Tatort - Geburtstagskind**, Fernsehfilm von Tobias Ineichen
- 2004 **Piff Paff Puff**, Komödie, 87 Min von Lutz Konermann
- 2001 **Für oder Flamme**, TV-Film, von Markus Fischer

Preise

Der Hamster

*Schweizer Fernsehfilmpreis
Beste Nebenrolle (2015)*

PHILIPPE GRABER

ALS FRITZ STAUFFACHER & SØREN MADSEN



Geboren 1975. Vom Verkäufer zum Schauspieler und Filmproduzenten. Der Ausbildung zum Detailhandlangestellten lässt er eine zum Schauspieler folgen (Hochschule für Musik und Theater Zürich 1996-2000). Von dort wird Graber an das Berliner Ensemble geholt und spielt in Inszenierungen von Claus Peymann, Leander Haussmann, Robert Wilson, u.a. Er steht auf der Bühne, im Theater Neumarkt und im Theater Winkelwiese in Zürich oder im Luzerner Theater. Als Nebendarsteller in Leander Haussmanns Film beginnt seine Filmkarriere, als Hauptdarsteller sehen wir ihn in «Der Freund».

Filmografie (Auswahl Kino)

- 2015 **Polder**, Spielfilm von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal
Rider Jack, Spielfilm von This Lüscher
Axel der Held, Spielfilm von Hendrik Hölzemann
- 2014 **Über-Ich und Du**, Spielfilm von Benjamin Heisenberg
- 2013 **Draussen ist Sommer**, Spielfilm von Friederike Jehn
- 2012 **Vater, unser Wille geschehe**, Spielfilm von Robert Ralston
- 2011 **Mary & Johnny**, Spielfilm, von S. Schwarz und Julian M. Grünthal
- 2010 **Stationspiraten**, Spielfilm von Mike Schärer
- 2009 **Die Standesbeamtin**, Spielfilm von Micha Lewinsky
- 2008 **Der Freund**, Spielfilm von Micha Lewinsky
- 2004 **NVA**, Spielfilm von Leander Haußmann

FRIEDERIKE KEMPTER

ALS GABY HÄMMERLE



23. August 1979 in Stuttgart geboren und wuchs im Freudental auf. Von 2003 bis 2006 absolvierte sie eine Ausbildung an der Schauspielschule «Der Kreis» in Berlin. In «Zwei vom Blitz getroffen» spielte sie neben Mariele Millowitsch eine Hauptrolle, ebenso in dem Kurzfilm «Moianacht». Dem Fernsehpublikum bekannt ist Friederike Kempter vor allem als Kommissaranwärterin im «Tatort aus Münster», sowie durch ihr Mitwirken im Ensemble von Ladykracher (2008–2012).

Filmografie (Auswahl)

- 2015 **Polder**, Spielfilm von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal
Rico, Oskar & der Diebstahlstein, Spielfilm von Neele Leana Vollmar
- 2014 **Seitenwechsel**, Spielfilm von Neele Leana Vollmar
- 2012 **Oh Boy**, Spielfilm von Jan Ole Gerstner
Und weg bist du, Spielfilm von Jochen Alexander Freydank
- 2011 **Mann tut was Mann kann**, Spielfilm von Marc Rothemund
- 2010 **kokowääh**, Spielfilm von Til Schweiger
What a man, Spielfilm von Matthias Schweighöfer
- 2009 **Vater Morgana**, Spielfilm von Till Endemann
- 2008 **Der Ex bin ich**, Spielfilm von Katrin Rothe
Pandorum, Spielfilm von Christian Alvart
- 2007 **Vollidiot**, Spielfilm von Tobias Baumann
- 2006 **Das wilde Leben**, Spielfilm von Achim Bornhak
- 2005 **Ketchup Connection**, Spielfilm von Moritz Laube

[SIRA TOPIC]

ALS KUCHISAKE ONNA



Sira Topic kam am 6. April 1991 in Zürich zur Welt. Die Doppelbürgerin (FR/CH) mit bosnischen Wurzeln zog mit vier Jahren mit ihrer Familie in eine Komune ins Französische Jura, wo sie aufwuchs und ihre Matura abschliess. Schon im Kunstgymnasium, das sie dort besuchte, lernte sie viel über Film und Kino, doch mehr hinter als vor der Kamera. Mit 16 Jahren fing sie an zu modeln und zog mit 18 Jahren wieder in die Schweiz, wo sie weiterhin national und international Modelaufträge bekam.

Nach ihrem ersten Kinofilm moderierte sie eine Fernsehsendung, die sie nach einem Jahr verliess um sich auf ihre zweite Kinorolle zu konzentrieren. Zu ihren künstlerischen Ausdrucksformen gehören Malen, Zeichnen Tanzen und Singen. Ihre Arbeit und ihr Interesse für Kulturen und Sprachen ermöglichen ihr viel um die Welt zu reisen.

Filmografie (Auswahl)

- 2015 **Polder**, Spielfilm von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal
- 2013 **Achtung fertig WK**, Spielfilm von Oliver Rihs
- 2012 **Das Missen Massaker**, Spielfilm von Michael Steiner

[PROFIL DSCHOINT VENTSCHR]

Dschoint Ventschr Filmproduktion entwickelt, produziert und verkauft Filme, die sich hauptsächlich mit den Aspekten Cross Culture, sowie Politik und Gesellschaft befassen: Spiel- und Dokumentarfilme, die das Aufeinandertreffen von verschiedenen Kulturen thematisieren. *Dschoint Ventschr* arbeitet konsequent an der Weiterentwicklung einer modernen filmischen Bildsprache und nützt die kreativen Möglichkeiten neuer Technologien.

Dschoint Ventschr produziert im Schnitt pro Jahr ein bis zwei Kinospielefilme und regelmässig mehrere Dokumentarfilme, welche im Kino und im Fernsehen ausgewertet werden. Seit 1994 sind über 90 engagierte lange Dokumentar- und Kinospielefilme entstanden – zumeist internationale Koproduktionen (u.a. mit Deutschland, Frankreich, Österreich, England, Kanada) sowie Koproduktionen mit namhaften Fernsehanstalten wie Arte, 3Sat, WDR, ZDF, SWR, RTBF und natürlich auch den Schweizer Sendern SRF, RTS und RSI.

Dschoint Ventschr arbeitet schwerpunktmässig mit jungen Autorinnen und Autoren und hat sich in der Schweiz als «Talentschmiede» einen Namen gemacht. Das Filmfestival San Sebastian präsentierte die Koproduktion «Satte Farben vor Schwarz» von Sophie Heldman 2010 im internationalen Wettbewerb. Die neueste Produktion «Opération Libertad» von Nicolas Wadimoff wurde im Programm der Quinzaine des Réalisateurs 2012 in Cannes gezeigt.

Viele der produzierten Filme wurden ausgezeichnet, darunter «Nachbeben» von Stina Werenfels, «Das Fräulein» von Andrea Staka (Gewinnerin des Pardo D'Oro in Locarno 2006), «Snow White» von Samir, «Little Girl Blue» von Anna Luif, «Strahl» von Manuel Flurin Hendry und «Miel et Cendres» von Nadia Fares; die Dokumentarfilme «Forget Baghdad» und «Babylon 2» von Samir, «Verliebte Feinde», «Noel Field - Der erfundene Spion» und «Von Werra» von Werner Swiss Schweizer, «Do it» und «Gambit» von Sabine Gisiger und Marcel Zwingli und vielen anderen mehr. 1997 wurden Samir und Swiss für ihre hervorragende Arbeit als Produzenten mit dem Zürcher Filmpreis geehrt.

Dschoint Ventschr sind neben den beiden Autoren-Regisseuren und Produzenten Samir (verantwortlich für Dok- und Spielfilmprojekte) und Werner Schweizer (verantwortlich für Dokumentarfilmprojekte) und Produzentin Karin Koch (verantwortlich für Dok- und Spielfilmprojekte), Sereina Gabathuler (Produktionsleiterin), Joël Jent (Produktionsleiter), Franziska Sonder (Produktionsassistentin), sowie zwei Praktikanten.



Samir



Werner Schweizer



Karin Koch



Sereina Gabathuler



Joël Jent



Franziska Sonder

FILMOGRAFIE DSCHOINT VENTSCHR

AUSWAHL

- 2015 **Polder-Tokioheidi**, Spielfilm, 90 Min, S. Schwarz und J. M. Grünthal (CH/D)
Das dunkle Gen, Dokfilm, 99 Min, Miriam Jakobs (CH/D)
Dora oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern, Drama, 90 Min, Stina Werenfels (CH/D)
Iraqi Odyssey, Dokfilm, 163 Min, Samir (CH/D/IRQ)
- 2014 **Ulrich Seidl und die bösen Buben**, Fernsehdok, 52 Min, C. Wulff (CH/D)
Dawn, Drama, 92 Min, Romed Wyder (CH/GB/F/ISR)
Parler métier, Dokumentarfilm, 59 Min., Samuel Flückiger (CH)
- 2013 **Die schwarzen Brüder**, Spielfilm, 95 Min., Xavier Koller
Verliebte Feinde, Dokufiction 100 Min., Werner Schweizer
Mon père la révolution et moi, Dokumentarfilm, 80 Min., Ufuk Emiroglu
- 2012 **Opération Libertad**, Spielfilm, 90 Min., Nicolas Wadimoff (CH/F)
Dans un jardin je suis entré, Dokumentarfilm, 99 Min., Avi Mograbi (F/CH)
Die Libelle und das Nashorn, Spielfilm, 81 Min., Lola Randl (D/CH)
- 2011 **Joschka und Herr Fischer**, Dokfilm 140 Min, Pepe Danquart (CH/D)
Silberwald, Spielfilm, 85 Min, Christine Repond (CH/D)
Satte Farben vor Schwarz, Spielfilm, 85 Min., Sophie Heldman, (D/CH)
- 2010 **David wants to fly**, Dokumentarfilm, 90 Min, David Sieveking (CH/D/A)
- 2009 **Räuberinnen**, Schauer Märchen, 80 Min., Carla Lia Monti (CH/LUX)
Dirty Paradise, Dokfilm, 70 Min., Daniel Schweizer (CH/F)
- 2008 **Hidden Heart**, Dokfilm, 95 Min., C. Karrer & W. Schweizer (CH/D/ZA)
La Reina del Condon, Dok, 75 Min., R. Stamm & S. Ceschi (CH/IRL)
Ya Sharr Mout, TV-Dok, 70 Min., Sabine Gisiger
- 2007 **Lost in Liberia**, Dokfilm, 90 Min., Luzia Schmid (D/CH)
Shadow of the Holy Book, Dok., 98 Min., Arto Halonen (FL/CH/DK)
- 2006 **Das Fräulein**, Drama, 81 Min., Andrea Staka (CH/D)
Nachbeben, Drama, 98 Min., Stina Werenfels
- 2005 **Snow White**, Drama, 113 Min., Samir (CH/A)
Gambit, Dokfilm, 107 Min., Sabine Gisiger (CH/D)
White Terror, Dokfilm, 89 Min., Daniel Schweizer (CH/F/D)
Ricordare Anna, Drama, 96 Min., Walo Deuber (CH/D/I)
- 2004 **Strähl**, Drama, 82 Min., Manuel Flurin Hendry
- 2003 **Skinhead Attitude**, Dokfilm, 90 Min., Daniel Schweizer (CH/F/D)
Little Girl Blue, Drama, 82 Min., Anna Luif
Meier Marilyn, TV-Komödie, 90 Min., Stina Werenfels
- 2002 **Forget Baghdad**, Dokfilm, 90 Min., Samir (CH/D)
Birdseye, Spielfilm, 90 Min., Mike Huber & Stephen Beckner (CH/USA)
Von Werra, Dokfilm, 90 Min., Werner Schweizer (CH/D)
- 2000 **Yugodivas**, Dokfilm, 60 Min., Andrea Staka
- 1999 **ID Swiss**, Dokfilm, 90 Min., 7 Episoden, diverse Autorinnen
- 1997 **Clandestins**, Drama, 90 Min., N. Wadimoff & D. Chouinard (CH/F/CDN)
- 1996 **Miel et Cendres**, Drama, 85 Min., Nadia Fares (CH/Tun)

Schweizer Filmpreis

für Dschoint Ventschr

Nachbeben (2007)

Spezialpreis der Jury (Ensemble)

Das Fräulein (2007)

Bestes Drehbuch

Snow White (2006)

Beste Hauptrolle (Carlos Leal)

Strähl (2005)

Beste Hauptrolle (Roeland Wiesnekker)

Beste Nebenrolle (Johanna Bantzer)

Beste Kamera (Filip Zumbur)

Meier Marilyn (2004)

Beste Hauptrolle (Bettina Stucky)

Do it (2001) von Sabine Gisiger

Marcel Zwingli

Summertime (2001)

Bester Kurzfilm

Babami Hirsizlar Caldi (2000)

Bester Kurzfilm

Pastry, Pain & Politics (1999)

Bester Kurzfilm

NIAMA-FILM GMBH

Die in Stuttgart ansässige Niama-Film GmbH produziert seit ihrem Debut "The Red Baron" (Verleih: Warner Bros. Germany), das 2006 in Produktion ging, Kino- und TV-Formate für den nationalen und internationalen Markt.

Seitdem entwickelt die Niama-Film mit Kreativität und Leidenschaft neue Projekte und arbeitet dabei sowohl mit regionalen, als auch nationalen und internationalen Talenten und Partnern zusammen. So entstanden Geschichten wie "Protect the Nation" oder "Golfo Popular", die sich dem Schicksal und Leben der Bewohner Afrikas, sowohl in der Gegenwart als auch in der Vergangenheit, widmen. Die Koproduktion mit Dreamer Joint Venture "Geliebtes Leben", ebenfalls im "schwarzen Kontinent" angesiedelt, ging bei den 63. Internationalen Filmfestspielen in Cannes um den Prix Un Certain Regard ins Rennen, gewann den Prix de Francois Chalais und landete 2011 auf der begehrten Oscar Shortlist.

Ein Jahr später schaffte es der 2010 in Stuttgart produzierte Kurzfilm "Das Rauschen des Meeres" ebenfalls in die Oscar Vorauswahl. Mit POLDER - TOKYO HEIDI wagten sich die Stuttgarter an Genre Kino und transmediales Storytelling. Und auch die Folgeprojekte sind vielversprechend: der Schwaben-Krimi „Trash Detective“ wurde bereits abgedreht, die Dreharbeiten zum Thriller „Die Vierhändige“ starten im Herbst 2015.

Unabhängig von Ort und Größe bleiben alle Projekte gleichsam Herzensangelegenheiten des Niama-Film-Teams, das täglich danach strebt auch andere für und mit seinen Geschichten zu begeistern.

Filmografie

- 2015 **Polder-Tokioheidi**, Spielfilm, von Samuel Schwarz und Julian M. Grünthal, Co-Produzent
- Trash Detective**, Spielfilm von Maximilian Buck, Co-Produzent
- 2010 **Geliebtes Leben**, Spielfilm von Oliver Schmitz, Co-Produzent
- 2010 **Golfo Popular**, Dokumentarfilm von Ana R. Fernandes und Torsten Truscheit, Produzent
- Protect the Nation**, Kurzfilm von Candice R. Allen, Produzent
- Das Rauschen des Meeres**, Kurzfilm von Ana R. Fernandes, Produzent
- 2008 **Der Rote Baron**, Spielfilm von Nikolai Müllerschön, Produzent

Preise

Geliebtes Leben

*Prix de Francois Chalais,
Cannes (2010)*

Das Rauschen des Meeres

*1. Preis in der Sektion Featurette and Short Film,
Regiofun Film Festival Katowice (2012)*

[KAMM(M)ACHER & 400ASA]

Die Theatergruppe 400asa wurde 1998 von Lukas Bärfuss und Samuel Schwarz in Zürich gegründet. Schnell etablierte sich 400asa als einer der wichtigsten Theaterexporte der Schweiz und entwickelte Projekte in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz (u.a. „Meienbergs Tod“, „Affentheater Expo'02“, „Beltrametti - ein Stück über Sport und Behinderung“, der Leibacher- „Tell“). Gemeinsam an diesen Projekten war, dass sie landesweite Diskussionen auslösten. Ab 2002 begann 400asa mit der Produktion von Filmen.

Zusammen mit 3Sat und SF entstanden die Dokumentationen „Aufstand der Unanständigen“ (Regie: Christoph Kohler/Samuel Schwarz) über eine Tournee von Horvaths „Italienische Nacht“ durch ostdeutsche Städte, und 2004 „Ein Tor für die Revolution (Regie: Christoph Kohler, Produktion: Samuel Schwarz) über die Geschichte der Alternativliga in Zürich.

Die Kamm(m)acher GmbH wurde 2005 als 400asa nahe, aber unabhängige Filmproduktionsfirma von Meret Hottinger und Samuel Schwarz gegründet. Kamm(m)acher spezialisiert sich die auf die Synergien von Film- und Theaterstoffen. Über die Produktion „Mary&Johnny“ stiess 2008 Judith Lichtneckert als Produzentin zum Team und über das Transmedia Projekt „Der Polder“ stiess Simone Häberling als weitere Produzentin dazu..

Wie bei 400asa sollen auch die Filme „politisch, komisch & rhythmisch“ sein, und in einem knalligen Gemisch aus Volkstümlichkeit und künstlerischem Anspruch die Herzen der Kino- und Fernsehzuschauer erobern. Im Fokus stehen dabei Erzählformen, die mittels der Idee der Konvergenz, keinen Unterschied mehr machen zwischen den Bühnen des Theaters, dem Internet und der Kinoleinwand.

Das Filmprojekt POLDER - TOKYO HEIDI ist ein Erzählelement aus dem Transmediaprojekt DER POLDER (www.derpolder.com). Die Storyworld, in der auch der Spielfilm POLDER - TOKYO HEIDI spielt wurde seit 2009 von 400asa entwickelt mittels Alternate Reality Games, Hörspielen, interaktiven theatralen Brettspielen. Insbesondere die magischen Urban Games in Offline-Spielzonen ins Zürich, Bern, Chur und Sils Maria waren wichtige Labors für die Erzählungen. U.a arbeiteten Jana Burbach, Wanda Wylowa, Lena Trummer, Nikolai Bosshardt, Julian M. Grünthal, Philippe Graber im Writers Room von POLDER - TOKYO HEIDI. Wanda Wylowa, Nikolai Bosshardt, Samuel Schwarz, Julian M. Grünthal und Philippe Graber sind auch in grösseren und kleineren Rollen in POLDER - TOKYO HEIDI zu sehen.

FILMOGRAFIE

- 2015 **Polder**, Spielfilm, 90 Min, von S. Schwarz und J. M. Grünthal
- 2011 **Mary & Johnny**, Spielfilm, 77 Min, mit Julian M. Grünthal

Preise

Mary & Johnny

Berner Filmpreis 2012 für den besten Film.

Berner Filmpreis 2012 für Marcus Signer.

SUISA Filmmusikpreis 2012 für Michael Sauter.

Nomination von Marcus Signer in der Kategorie „Beste Darstellung in einer Nebenrolle“ für den Schweizer Filmpreis „Quartz 2012“.

Lobende Erwähnung am Filmfestival Max Ophüls Preis 2012.



KONTAKT



DEUTSCHER PRODUZENT

Niama Film GmbH

Herdweg 27, 70174 Stuttgart, Deutschland

0049 711 25 36 516

Kontakt: Thomas Reisser / thomas.reisser@niama-film.com

SCHWEIZER PRODUZENTEN

Dschoint Ventschr Filmproduktion AG

Molkenstrasse 21, 8004 Zürich, Switzerland

0041 (0) 44 456 30 20

Pressekontakt: Franziska Sonder / franziska@dvfilm.ch

Kamm(m)acher GmbH/400asa

Kurfistenstrasse 6, 8002 Zürich, Schweiz

0041 (0) 43 960 94 11

Kontakt: Samuel Schwarz / info@400asa.ch

DEUTSCHER VERLEIH

Camino Filmverleih GmbH

Herdweg 27, 70174 Stuttgart, Deutschland

Kontakt: Kamran Sardar Khan / kamran.skhan@camino-film.com

SCHWEIZER VERLEIH

Filmcoopi Zürich AG

Heinrichstrasse 114, 8031 Zürich, Switzerland

0041 (0) 44 448 44 22

Kontakt: Wolfgang Blösche / info@filmcoopi.ch

WEITERE INFORMATIONEN

www.derpolder.com